

Motičina gornja und dolnja, Gradac, wo die Ruinen von Bedemgrad stehen, Crmošnjak und Klokočevci.

Nach dem Abzuge der Türken fiel Rašice an Ivan Kuba, Obersten und Commandanten in Brod an der Save; später wechselten die Besitzer, bis es 1734 der Freiherr Josef Ignaz Pejacsevich kaufte und im Orte ein herrschaftliches Schloß erbaute, das mit einem Parke umgeben wurde. Jetzt ist es Eigenthum des Grafen Theodor Pejacsevich, des Obergespanes von Beröcze. Im XVIII. Jahrhunderte (1776—1777) bestanden im Walde bei Rašice eine von deutschen Gewerbsleuten errichtete Glashütte mit acht Öfen und eine Pottaschenbrennerei. Heute ist in Gjurgjenovac eine Dampfjäge und Tanninfabrik thätig. In der Säge arbeitet eine Dampfmaschine von 100, in der Tanninfabrik eine von 320 Pferdekraften, und 126 Arbeiter stehen in Arbeit.

In westlicher Richtung von Essek gelangt man über Petrieveci, unter den Römern Mursa minor, an schönen Eichenwäldern entlang, nach dem Marktflecken Balpovo, mit 700 Häusern und über 3600 Einwohnern. Das bedeutendste und schönste Gebäude im Orte ist das Schloß des Grafen Normann, eines Enkels des einst vielgenannten Freiherrn Gustav Hillebrand von Brandau; ein englischer Park und ein Thiergarten gehören dazu. Im größeren Burgthurme hatten die Türken ihr Gotteshaus (Džamija), der kleinere diente zu Vertheidigungszwecken. In Balpovo ward der berühmte croatische Historiker und Alterthumskundige Mathias Peter Ratančić (1750—1825), ein Franciscanermönch, geboren. Er gab die Tabula Peutingeriana, das bedeutendste römische geographische Denkmal heraus. Balpovo hat ein schon zur Römerzeit bekanntes Eisenbad, eine Dampfjäge, eine Bierbrauerei und mehrere Handelshäuser. Zur Zeit der Römer stand hier in der Nähe Jovalium, von dem schon das II. Jahrhundert Nachricht gibt. Im Mittelalter hieß der Ort Balpó, seit 1397 war es Eigenthum der Familie Maróttin und wurde 1481 von König Matthias Corvinus dem Banus Matthias und Petrus Geréb von Vingárt geschenkt. Bald darauf hielt sich im Schlosse König Wladislaus II. auf, der von hier aus Privilegien ertheilte.

Seit der Schlacht bei Mohács schwebte Balpovo in immerwährender Türkengefahr. Die Ungläubigen umschlossen es 1543 und beschossen es mit 3173 Steinkugeln, bis es ihnen gelang, die Burg zu erstürmen. Im Jahre 1687 ward sie Cameralgut, 1771 schenkte es König Karl VI. nebst 45 anderen Ortschaften in Slavonien dem Freiherrn Peter Brandau. In nächster Nähe an Balpovo liegt Belišće, ein durch seine Dampfjagen und eine Tanninfabrik wichtiger Punkt, wo vier Dampfmaschinen mit 1000 effectiven Pferdekraften, bei 60 Beamte und 500 Arbeiter thätig sind. Die Rohstoffe werden aus den Eichenwäldern der Drave-Ebene mittelst der 53 Kilometer langen Guttmann'schen Industriebahn